

Ausgebremst und festgefahren

SxJ, was sonst

Von TyKa

Kapitel 1: Erste Begegnung

Ausgebremst und festgefahren
(mal wieder eine SetoxJoey)

Er hatte es eilig, weil er mit seinen Geschäftspartnern, die auch privat sehr gute Freunde sind, am Abend in Domino Essen gehen wollte. Seto Kaiba war zu spät in Tokio weggefahren. Dann geriet er in einen Stau. Er war wütend. Nachdem er von der Autobahn abgefahren war, zockelte vor ihm auf der Landstraße ein Golf, zu langsam für ihn, so dass er erneut in Rage geriet.

“Natürlich ist ausgerechnet heute ein Sonntagsfahrer unterwegs!”, tobte er. Er hupte. In dem Augenblick, als er zum Überholen ansetzte, bremste der Golf vor ihm ab und blieb stehen. Seto fuhr mit der rechten Seite seines Mercedes gegen das Rücklicht. Er riß die Wagentür auf, ging wutschnaubend zur Fahrertür des Golfs.

“Fahren Sie immer wie ein Verrückter?“, blaffte ihn der junge Fahrer an, der aus dem Auto stieg. “Man sollte Sie anzeigen. Sie haben mich genötigt mit Ihrer rüpelhaften Fahrweise!”

“Ihr Schneckentempo, das ist Nötigung. Sie sollten ein Taxi nehmen. Zu unserer aller Sicherheit.”

“Wenn Sie wollen, rufe ich die Polizei, die wird dann entscheiden, wer von uns beiden nicht Auto fahren kann”, fuhr ihn der junge Mann an.

Erst als Seto Kaiba seine Daten aufschrieb und die Versicherungsnummer, fiel ihm das zart geschnittene Gesicht des Fahrers auf. ‘Fast wie eine Frau’, dachte Seto sich. Der junge Mann hieß Joey Wheeler, wie er auf seiner Visitenkarte las. Er war ein Künstler, wie er weiter auf der Karte feststellte.

Als Joey in sein Auto stieg, sagte er lächelnd: “Sie sollten noch etwas an Ihren Manieren feilen. Würde Ihr Erscheinungsbild vervollkommen.”

Im Restaurant “Domino Palace” warteten bereits seine Freunde, die er per Handy vom Unfall verständigt hatte. Während des Essens blickte Seto zufällig zur Tür und sah Joey mit einem älteren Paar und wie er den Ober ansprach. ‘Joey ist schön. Wunderschön’, dachte er. Und zu seinen Partnern sagte er: “An der Tür steht die Schlaftablette, mit der ich den Unfall hatte.”

“Nicht schlecht”, sagte einer von ihnen. “So einen wünsche ich mir auch mal als Unfallgegner. Seto, warum hast du dich nicht mit ihm verabredet?”

“Weil er mir auf die Nerven ging.”

Im Laufe des Abends, als die Herren schon einiges getrunken hatten, bestellte Seto drei Gläser Sekt und trug sie auf einem kleinen Tablett an Joeys Tisch. "Ich möchte mich gern bei Ihnen entschuldigen", sagte er zu ihm. "Und ich möchte Ihnen gleichzeitig beweisen, dass ich an mir arbeite." Er stellte die drei Gläser auf den Tisch. Joey lächelte: "Na also, geht doch."

"Ich wünsche Ihnen allen noch einen schönen Abend." Damit verbeugte sich Seto formvollendet und trat den Rückzug an.

"Los, erzähl doch! Hast du dich mit ihm verabredet?" wollten seine Freunde wissen.

"Nein", Seto zuckte die Schultern, "ich habe mich für mein Verhalten entschuldigt. Ich wollte lediglich nett sein. Kerle, die nicht Auto fahren können, passen nicht zu mir."

Manchmal ertappte sich Seto, dass er zu Joeys Tisch hinüberblickte. Als er ging, lächelte Joey ihn an. 'Wie schön er ist', dachte er wieder.

End 1. Kapitel

aber keine Angst, es geht weiter!!